

OTT 2 - SGHB 3 am 12.11.06

Schlecht starteten die am Tabellenende der Stadtliga liegenden 2. Damen des SC Ottensen in das erste und dritte Viertel, wo jeweils fünf Minuten kein Korberfolg gelang. Nur phasenweise kam das Team richtig ins Spiel, wartete ansonsten mit einer schwachen Trefferquote und vielen kleinen Fehlern auf. So gelang den routiniert, reboundstark, schnell und abschlussicher agierenden SG Harburg Baskets 3 ein leichter und verdienter Sieg, der etwas zu hoch ausgefallen ist.

MTVL 2 - SGHB 3 am 18.11.06

Die 2. Damen des MTVL verliert gegen SG Harburg Baskets 3 mit 44 : 46 n. V. (20 : 15). Einmal mehr standen die 2. Damen nach dem Spiel mit leeren Händen da. Das Ergebnis spiegelt das Spiel komplett wieder. Zwei recht dominante Abwehrreihen sorgten dafür, dass offensiv nicht viel funktionierte. Die Lüneburgerinnen brachten den Ball einfach zu langsam nach vorne um gegen die wirklich gute Zonenverteidigung der Gäste zu schnellen Erfolgen zu kommen. „Das ist nun mal die erfolgversprechendste Waffe gegen eine Zonenverteidigung“ so die Coaches Uwe Meincke und Sabine Ryl. Trotz des zu langsamen Spielaufbaus konnten sich die 2. Damen einen 7 Punkte Vorsprung erspielen. Eine bis zu diesem Punkt sehr gute Freiwurfquote half den Lüneburgerinnen in dieser Zeit den Vorsprung aufzubauen. In den letzten 5 Minuten war dann der Wurm drin. Ballverluste, unnötige Fouls und Nervenflattern an der Freiwurflinie ließen den Gegner zum Ausgleich kommen. Es ging in die Verlängerung in der die Harburgerinnen das bessere Ende für sich hatten. „Knappe Spiele gewinnt man unter anderem von der Freiwurflinie“ meinen beide Coaches. „Leider hat uns das Wurfglück in den entscheidenden Situationen gefehlt“. Als Fazit steht fest, dass das Fehlen von zwei schnellen Spielerinnen wie Katja Steenbock und Monique-Meriam Wulf nicht ausreichend genug kompensiert werden konnte. Bei den folgenden Aufgaben hoffen die Lüneburgerinnen auf ein vollständig anwesendes Team.

SGHB 3 - OTT 2 am 14.01.07

Eine gute Halbzeit ist zu wenig. Zehnköpfig und von Ausfällen zweier wichtiger Spielerinnen betroffen, reisten die 2. Damen des SC Ottensen heute Nachmittag auf den AMPA-Berg, um eine Stadtliga-Partie bei der 3. Vertretung der SG Harburg Baskets zu bestreiten. Nachdem Mitte November das Heimspiel klar mit 38 : 61 verloren worden war, rechneten sich die Gäste nur wenig aus. Sie wollten vor allem gut (mit)spielen - und pro Viertel mehr als 10 Punkte erzielen, was in den letzten drei Partien nicht gelungen war. Die „erste Fünf“ startete sehr konzentriert - und fast alle Eingewechselten setzte dies fort. Abgesehen von einigen Nachlässigkeiten zeigte das Team so in der ersten Hälfte in Angriff und Verteidigung eine sehr ordentliche Leistung. Es entwickelte sich eine ansehnliche Stadtliga-Begegnung zweier gleichwertiger Gegner, in der die Hausherrinnen sich bis zur Pause nur knapp absetzen konnten (28 : 24). Leider konnte die Gästetruppe nach dem Seitenwechsel ihr Niveau nicht halten und trat lange Zeit zerfahren auf. Sie produzierte viele unnötige Ballverluste, aber dafür (mit einigem Wurfpech) mehr als 10 Minuten keinen Korb. Erst im vierten Viertel endete dieser „Bann“. Für sich verbuchen darf das Team nach dieser Niederlage die gelungene 1. Halbzeit, das Fehlen des in der Hinrunde noch erkennbaren Klassenunterschiedes - und das Wissen um die abzustellenden Fehler. Die Mannschaft kann auf dieses erste Spiel nach der Winterpause aufbauen.

SGHB 3 - ATSV 2 am 31.03.07

Am späten Samstag-Abend haben auch die Stadtliga-Damen ihr letztes Punktspiel bestritten. Für uns ging es bei dem Spiel eigentlich um nichts mehr. Der 6. Platz war uns so und so sicher. Der Gegner ATSV 2 erschien jedoch hoch motiviert und anscheinend in der Hoffnung, den drohenden Abstieg noch abwenden zu können. Die Stadtliga-Damen traten in diesem Spiel zum ersten Mal „nur“ mit 8 Spielerinnen (von insgesamt 15) an. Von einer Ersatzmannschaft zu sprechen wäre jedoch übertrieben. Aufgrund der Ausgangssituation war es aber zunächst schwierig, die nötige Konzentration aufzubringen. Es entwickelte sich ein spannendes Spiel mit einigen Fehlern unsererseits in der Abwehr. Nach zwei Vierteln stand es 32 : 31 für uns. Mitte des dritten Viertels zog der Gegner plötzlich davon und führte teilweise mit 7 Punkten. Zwei Spielerinnen waren mit 4 Fouls belastet, sodass eigentlich niemand mehr so recht daran glauben wollte, das Spiel noch drehen zu können. Ende des dritten Viertels ging es dann hochkonzentriert und hochmotiviert los. Konsequente Verteidigungsarbeit von Anja, Kim und Reika, ein schnelles Spiel nach vorne und viele schöne Körbe von Katja und Mascha führten dazu, daß es nach dem dritten Viertel 53 : 53 hieß. Es ging nun immer hin und her bis zum Stand von 59 : 59 in der 4. Minute des vierten Viertels. Danach kam unser Gegner zu keinem einzigen Punkt mehr und wir konnten unseren Vorsprung - auch durch eine gute Freiwurfquote von Mascha und Reika - bis zum Endstand von 74 : 59 ausbauen.